

26 Wer könnte noch dich dumpfer Trauer
weihen,
27 im Hain von sanfter Hellung überwallt,
28 wo süße Däfte meine Nerven reizen,
29 nach meinen Blicken tausend Blumen
geizen,
30 und Freude süß aus allen Wipfeln hallt?

31 Ich stehe da, von Hochgefühl
durchdrungen,
32 und fühle wieder meines Lebens Glück.
33 Verschwunden waren meine süßen
Träume,
34 und schon versank in lebensleere Räume
35 der Hoffnung Stern vor dem bewölkten
Blick.

36 Hier fühl' ich mich, von allem Gram
entladen,
37 entflammt, durchbebt von neuer
Lebenslust.
38 Die Welt verheißt, mich wieder zu
beglücken;
39 ich sinke still mit seligem Entzücken,
40 Natur, geheilt an deine Mutterbrust.

Das Gedicht „[Natur](#)“ von [Sophie Friederike Mereau](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Sophie Friederike Mereau	Titel	„Natur“
Verse	40	Wörter	246
Strophen	8		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
